

Bayerns Schülerlotsen im Landeswettstreit 2012

Es bleibt keine Zeit, sich zurückzulehnen und sich gerade im Bereich der Schulwegsicherung auf den Erfolgen der letzten drei Jahrzehnte auszuruhen, denn die Unfallstatistik zeigt klar und deutlich auf, dass nach einer langen positiven Entwicklung bei den Schulwegunfällen im Jahre 2011 ein Rückschlag hingenommen werden musste.

50.000 Schülerlotsen sind bundesweit im Einsatz, 12.105 dieser freiwilligen Helfer gibt es in Bayern. In Vorrunden auf Kreis- und Bezirksebene qualifizierten sich 14 Jugendliche aus den sieben Regierungsbezirken zum Landesentscheid, der in Schweinfurt ausgetragen wurde.

Zunächst hatten die Lotsen einen theoretischen Prüfungsteil zu absolvieren. Danach galt es im Praxisteil das eigene Reaktionsvermögen zu testen. Anschließend folgten Geschwindigkeitsschätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden war die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schulweghelfer gerade bei diesen Verkehrssabläufen immer wieder besonders gefordert.

Eine besondere Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erfuhren die Schülerlotsen durch die Anwesenheit vieler Ehrengäste bei der anschließenden Siegerehrung. Bürgermeisterin **Kathi Petersen** sprach das Grußwort der Stadt Schweinfurt. In Ihrer Festrede lobte die Vertreterin des Innenministeriums, Frau Ministerialrätin **Maria Els**, das Engagement der Schülerlotsen und unterstrich die Wichtigkeit der Verkehrshelfer auch im neuen Verkehrssicherheitsprogramm 2020

„Bayern mobil – Sicher ans Ziel“. Erstmals waren mit Ministerialdirigent **Martin Friewald** vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Oberregierungsrätin **Maria Wilhelm** vom Bayerischen Kultusministerium hochrangige Vertreter dieser Ministerien beim Landesentscheid und unterstrichen hiermit die Bedeutung dieses bundesweiten Wettbewerbes.

Regierungspräsident **Dr. Paul Beinhofen** von der Regierung von Unterfranken und nicht zuletzt Polizeipräsidentin **Liliane Mattes** vom Polizeipräsidium Unterfranken lobten ebenfalls die Arbeit der Verkehrshelfer vor Ort und signalisierten mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung der Schulwegsicherung im Regierungsbezirk Unterfranken. Die Feierstunde wurde mit Gesangseinlagen einer

Gesangsgruppe des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums unter der Leitung von OStR **Thomas Betzer** untermauert.

Der Vizepräsident der LVW Bayern, **Günter Fuchs**, dankte bei der Siegerehrung der Verkehrswacht Schweinfurt für die Vorbereitung und Ausrichtung der Veranstaltung. Ebenso dankte er dem TÜV Süddeutschland, der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und allen örtlichen Sponsoren für die gewährte Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit.

Als Landessieger wurde schließlich **Johanna Protze** von der VW Erlangen ermittelt. Den zweiten Platz belegte **Alexander Spitzer**, VW Cham. Dritter wurde **Tobias Hafner** von der VW Regen. Die Landessiegerin Johanna Protze vertritt Bayern beim Bundesentscheid am 12. – 13. Oktober in Coburg.



Siegerfoto 2012 Schweinfurt v.l.n.r.: Oberregierungsrätin Maria Wilhelm (Kultusministerium), Bürgermeisterin Kathi Petersen, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofen, Ministerialrätin Maria Els (Innenministerium), 2. Sieger Alexander Spitzer (Verkehrswacht Cham), 1. Siegerin Johanna Protze (Verkehrswacht Erlangen), 3. Sieger Tobias Hafner (Verkehrswacht Regen), Ministerialdirigent Martin Friewald (Bundesverkehrsministerium), Polizeipräsidentin Liliane Mattes, 1. Vorsitzende VW Schweinfurt Christiane Michal-Zaiser, LVW-Vizepräsident Günter Fuchs

Richtertagungen 2012

Im Juni und Juli 2012 führte die Landesverkehrswacht Bayern e.V. zusammen mit dem TÜV Süd - Auto und Verkehr - in Bamberg, Königsbrunn, Nürnberg und in Regensburg jeweils überregionale Fortbildungsveranstaltungen für Verkehrsrichter und für



Verkehrsstaatsanwälte durch. **Gerhard Schmitt**, Ltd. Oberstaatsanwalt und Bezirksvorsitzender der oberfränkischen Verkehrswachten, besprach mit den Verkehrsexperten neueste praxisrelevante Entscheidungen der

Obergerichte in Verkehrsstrafsachen und in Bußgeldverfahren. **Peter Hübiner** vom Polizeipräsidium Oberfranken stellte den Teilnehmern alle bei der bayerischen Polizei zum Einsatz kommenden Geschwindigkeitsmessverfahren in Theorie und Praxis vor. Unterstützt von den Verkehrsabteilungen der regionalen Polizeipräsidien konnten die Richter und Staatsanwälte umfassend alle Einzelheiten des „Geblitztwerdens“ erfahren. Die Juristen erlebten auf diese Weise praxisnah die polizeilichen Geschwindigkeitsmessungen und sie konnten für die gerichtliche Praxis nützliche Erfahrungen aus erster Hand mitnehmen. Alle Teilnehmer wie auch führende Vertreter der bayerischen Justiz stellten die gleichbleibend hohe sachliche und fachliche Qualität der schon traditionellen Veranstaltung heraus und wünschten ausdrücklich eine Fortführung im nächsten Jahr.

Innenminister Herrmann für mehr Schulwegsicherheit

Seit Mitte September sind wieder 1,7 Millionen Kinder und Jugendliche, darunter über 100.000 ABC-Schützen, in Bayern zur Schule unterwegs. Gerade die Schulanfänger bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Minister **Joachim Herrmann** stellte aus diesem Grunde die Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit im Rahmen des neuen Bayerischen

Verkehrssicherheitsprogramms 2020 vor. Gemeinsam mit dem Vizepräsidenten **Günter Fuchs** der Landesverkehrswacht Bayern und der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ ehrte Minister Herrmann langjährige Schulweghelfer aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, die sich bereits seit zehn und mehr Jahren tatkräftig für die Verkehrssicherheit engagieren.



Innenminister Joachim Herrmann mit den geehrten Schulweghelfern

INFORMATION AM RANDE

> 60 Jahre Zebrastreifen

Die Zeichnung von Zebras dient in der Natur der Tarnung. Im Straßenverkehr hingegen sollen die markanten schwarz-weißen Streifen möglichst große Aufmerksamkeit erregen. Und das tun sie auch in Deutschland seit 60 Jahren. Am 8. Juli 1952 wurde der erste Zebrastreifen Deutschlands in München auf die Straße gepinselt. Autofahrer hatten übrigens noch Vorrang. Das änderte sich erst 1964. Heute heißt es in der StVO: „Wer einem Bevorrangten nicht das Überqueren der Fahrbahn ermöglicht, obwohl dieser erkennbar einen Fußgängerüberweg benutzen will, kann mit einem Bußgeld von 80 Euro und vier Punkten im Verkehrscentralregister bestraft werden“.

> Mehr Staus auf Autobahnen

Die Autofahrer mussten sich in diesem Sommer auf mehr Staus auf bundesdeutschen Autobahnen einstellen als im letzten Jahr. Da die Bundesregierung mehr Geld in die Instandhaltung steckte, stiegen auch die Zahl der Baustellen und damit die Zahl der Staus, sagte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer der Zeitung „Die Welt“. 2012 wurden 2,4 Milliarden Euro in die Ausbesserung der Autobahnen gesteckt, ab 2013 würden dann noch einmal jedes Jahr jeweils 100 Millionen Euro oben drauf kommen.

> Straßenbestimmungen im Ausland

Bei Fahrten ins Ausland sollte jeder Autofahrer die Straßenbestimmungen des jeweiligen Staates kennen. So unterscheiden sich manche Länder in der Pflicht zum Licht oder zur Warnweste von deutschen Verkehrsgesetzen. Wer mit dem Auto ins Ausland fährt, sollte sich vorher über besondere Verkehrsbestimmungen informieren. Eine Lichtpflicht auch tagsüber gilt in 20 europäischen Ländern, darunter Italien, Tschechien und Schweden. In Spanien, Frank-

reich, Österreich und zehn weiteren Ländern Europas müssen Autofahrer außerdem immer eine Warnweste dabei haben. Bei Missachtung drohen zum Teil hohe Bußgelder: Wer in Portugal keine Warnweste mitführt, kann mit bis zu 600 Euro belangt werden. Fahren ohne Licht ist in Norwegen und Estland mit einem Bußgeld von rund 190 Euro am teuersten. <http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1337581>

> Schäden an der Windschutzscheibe

Glasschäden sind gerade nicht selten. Fernab von der heimatlichen Werkstatt stellt sich dann die Frage: Austauschen, reparieren oder weiterfahren? Kommt auf den Schaden an, sagen die TÜV SÜD-Experten, und geben Tipps für die richtige Reaktion.

Steinschläge an die Windschutzscheibe sind gerade bei langen Fahrten wie der Tour in den Urlaub recht häufig, der komplette Austausch der Scheibe jedoch in den seltensten Fällen direkt nötig. Meist entsteht beim ersten Einschlag ins Verbundglas zunächst ein kleiner, sternförmiger Krater, der in der Regel repariert werden kann. Die Reparaturverfahren dafür sind heute auf sehr hohem Niveau und sicher. Unterwegs kann man je nach Verfügbarkeit inzwischen sogar auf mobile Teams von Glasreparaturfirmen zurückgreifen. Zusätzlicher Vorteil: Solche Ausbesserungen schlagen in der Regel mit nicht mehr als 100 Euro zu Buche; Kosten, die von den meisten Versicherungen unter Verzicht auf die Selbstbeteiligung übernommen werden. Dazu Eberhard Lang von TÜV SÜD: „Die Reparatur von kleinen Schäden ist eine sichere Sache. Der Austausch der kompletten Scheibe dadurch immer seltener nötig.“



Fortbildung „Sicher unterwegs“

Das Programm „Sicher unterwegs“ welches speziell auf ältere Verkehrsteilnehmer zugeschnitten ist, wird um das Modul Motorrad erweitert. Aufgrund der großen Anzahl älterer Verkehrsteilnehmer, die sehr lange die Freiheit auf zwei Rädern genießen, der gestiegenen Unfallzahlen und vielfacher Anregungen

tausch wurden die theoretischen Themen festgelegt und in Gruppenarbeit weiterentwickelt.

Der 22. Juli stand ganz im Zeichen der praktischen Übungen die auf dem Gelände der Fa. Hierl und mit der Sicherheitstrainings-Ausrüstung der KVW Starnberg durchgeführt wurden. Jeder Moderator betreute die von ihm



wird das Thema Motorradfahren mit einem theoretischen Teil und speziellen praktischen Übungen in das Programm aufgenommen. Die am 21. und 22. Juli 2012 aus ganz Bayern mit dem Motorrad nach Geisenfeld angereisten Moderatoren entwickelten mit dem Projektverantwortlichen, **Kurt Schinwald**, das neue Modul. Da die Teilnehmer aktiv bei Fahrsicherheitstrainings moderieren, konnte jeder auf seine Erfahrungen zurückgreifen. Nach einem interessanten Ideenaus-

vorgeschlagene Übung und stellte sie den anderen Teilnehmern vor. In der anschließenden Besprechung wurden diejenigen Übungen festgelegt, welche in das Programm aufgenommen werden. Die Ergebnisse dieses Fortbildungsseminars werden von der LVW zusammengestellt und den anderen Moderatoren der Aktion vorgestellt. Am Ende des Seminars waren sich alle Teilnehmer einig, das jeder für sich etwas für seine Arbeit „vor Ort“ mitnehmen konnte.

Gewinnspiel „Bayern mobil – sicher ans Ziel“

Bayern mobil –
sicher ans Ziel.
AufbruchBayern

Mit dem neuen Verkehrssicherheitsprogramm möchte das Bayerische Staatsministerium des Innern die Zahl der Verkehrstoten senken und besonders gefährdete Gruppen wie Senioren und Kinder besser schützen. Bayerns Innenminister **Joachim Herrmann** regt deshalb an, sich am Gewinnspiel „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ zu beteiligen: „Sie können dabei in zweifacher Hinsicht Gewinner sein.

Erstens, indem Sie mitmachen, dass Bayerns Straßen sicherer werden. Fahren Sie vorsichtig, verhalten Sie sich rücksichtsvoll, beachten Sie die Regeln – dann ist das für Sie wie für uns alle ein echter Gewinn. Und zweitens, indem Sie einen der attraktiven Preise gewinnen.“ Weitere Informationen unter: www.sicher-mobil.bayern.de

Großer Verkehrssicherheitstag mit Politik und Musik

Den Besuchern des „Großen Verkehrssicherheitstages“ wurde bei der am 23. August 2012 stattgefundenen Aktionsveranstaltung eine Menge geboten. Es war der Abschluss eines bundesweiten Musikwettbewerbs, den die Deutsche Verkehrswacht und das Bundesverkehrsministerium gemeinsam betrieben haben.



v.l.n.r. Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer, DVW-Präsident Kurt Bodewig, LVW-Vizepräsidenten Peter Starnecker und Günter Fuchs

lernten Besucher, sich aus einem auf dem Kopf stehenden Auto zu befreien; mit Kettcars und „Rauschbrillen“ ging es über einen Parcours – Vorsicht, Alkohol am Steuer! Die Feuerwehr Passau demonstrierte einen Einsatz und schnitt ein Unfallauto auf, um die Insassen zu „retten“.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung **Dr. Andreas Scheuer** aus Passau und **Kurt Bodewig**, Präsident der Deutschen Verkehrswacht und ehemals Bundes-

Unter dem Motto „Gib uns deinen Landstraßen-Song!“ fuhr das „Riskier-NichtsMobil“ den ganzen Sommer lang von Musikfestival zu Musikfestival und sammelte Musikbeiträge ein. Darüber hinaus bot die KVW Berchtesgadener Land zahlreiche Möglichkeiten, sicheres Verhalten auszuprobieren: Im Überschlagsimulator

verkehrsminister; die Landesverkehrswacht Bayern war u.a. durch ihren Präsidenten, **Horst Schneider**, vertreten. Die „Aktion Landstraße“ ist Bestandteil des Verkehrssicherheitsprogrammes der Bundesregierung und hat sich zum Ziel gesetzt, die hohe Zahl der Unfallopfer auf Landstraßen zu senken. Unter dem Motto „Sei clever! Riskier nichts!“ spricht sie vor allem junge Fahrer bis 25 Jahre sowie Motorradfahrer an. Weitere Informationen zum Verkehrssicherheitstag und den Musiksongs finden Sie unter www.deutsche-verkehrswacht.de.

Bayerische Ehrenamtskarte

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung und als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit händigen 31 bayerische Landkreise und kreisfreie Städte ihren Ehrenamtlichen die Bayerische Ehrenamtskarte aus. Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich seit zwei Jahren durchschnittlich minde-

tens fünf Stunden in der Woche oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich engagieren, können diese bei ihren bayerischen Kommunen beantragen. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Weitere Informationen unter www.ehrenamtskarte.bayern.de

Licht-Test 2012

Das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe führt in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2012 im nunmehr 56. Jahr die bundesweite Verkehrssicherheitsaktion „Licht-Test“ durch, die wieder unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung steht. Einen Monat lang können Autofahrer die Beleuchtungsanlage ihres Fahrzeugs in den 38.000 Meisterbetrieben der Kfz-Innungen oder bei den Prüfstellen der Automobilclubs und Überwachungsorganisationen kostenlos überprüfen und bei Bedarf korrigieren lassen. Der Licht-Test wird gemeinschaftlich vom Deutschen Kraftfahrzeuggewerbe und der Deutschen Verkehrswacht mit Unterstützung des ADAC und des Zentralverbandes der Augenoptiker organisiert. Das Motto der diesjährigen Aktion ist „Sei helle, fahr sicher!“ Die bayerischen Verkehrswachten unterstützen diese Aktion.



„Können durch Er-fahrung“ Preisübergabe

Wie schon in unserer Sommerausgabe der LVW-Nachrichten berichtet, freuten sich auch **Christoph Gerner** und **Maximilian Fiedler** (Landkreis Eichstätt) über einen Bau-sparvertrag. Ebenso wurde Frau **Lisa Sichermann** (Landkreis Ansbach), **Michael Huber** (Landkreis Laberthal) und Polizeioberwachtmeister **Johannes Miller** von der Königsbrunner Bereitschaftspolizei bei der Auslosung als Gewinner gezogen.

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Erlangen e.V

Besuch im Bayerischen Landtag



Auf Einladung der Landtagsabgeordneten **Christa Matschl** besuchten 28

Schulweghelfer der Verkehrswacht Erlangen mit ihren Betreuern **Jürgen**

Zemann und **Norbert Waldhütter** den Bayerischen Landtag. Die Abgeordnete zollte den Helfern hohe Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Dienst zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg.

Matschl gab den interessierten Besuchern einen Einblick in den Abgeordnetenalltag und diskutierte mit ihnen über die aktuellen landespolitischen Themen. Von der Besuchertribüne verfolgte die Gruppe die Sitzung des Landesparlaments.

Besonders erfreut war man, dass sich der frühere Ministerpräsident **Günther Beckstein** zu den Besuchern gesellte.

Eine eindrucksvolle Stadtrundfahrt sorgte für die Abrundung eines gelungenen Ausfluges.

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg

Aktionstag „Toter Winkel“

Jährlich kommen in Deutschland schätzungsweise rund 70 Zweiradfahrer ums Leben, weil sie im entscheidenden Moment für den Fahrer eines Pkw, Lkw, Bus oder Kleintransporter „unsichtbar“ waren. An zwei Aktionstagen wurden an den Schulen in Kühbach und Aichach gemeinsame Aufklärungsarbeit von Kreisverkehrswacht, Schule, der Busunternehmer Efinger und Betzmeir betrieben um den Schülerinnen und Schüler diese unsichtbare Gefahr des „Toten Winkels“ bewusst zu machen. **Carin Bialas** von der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg thematisierte dieses Thema anhand eines Lehrfilmes und machte auf die vielfältigen Ge-

fahrensituationen aufmerksam. Auf dem Schulparkplatz durften sich die Kinder auf dem Fahrersitz selbst überzeugen, was es mit dem „Toten Winkel“ auf sich hat. Die Schüler staunten nicht schlecht, als die ganze Klasse im Rückspiegel nicht mehr zu sehen war und buchstäblich im „Toten Winkel“ verschwand. Carin Bialas und die beiden Polizeibeamten **Helmut Beck** und **Franz Matzka** hatten dazu eigens die orangefarbene „Toter-Winkel-Plane“ der Verkehrswacht mitgebracht, auf der die Kinder für die Busfahrer unsichtbar waren. Gerade beim Abbiegen lauert die Gefahr übersehen zu werden, weiß Carin Bialas und versucht zusammen mit POK Franz Matzka die Gefahrensituationen für die Kinder anschaulich und praxisnah darzustellen.

Da trotz aller technischen Hilfsmittel dennoch für den Fahrer ein nicht einsehbarer Bereich bleibt, wandten sich die Fachleute mit dem guten Rat an die Kinder: „Ihr müsst im Zweifel auf eure Vorfahrt verzichten, lieber absteigen und dem stärkeren Verkehrsteilnehmer den Vorrang gewähren.“



Gebietsverkehrswacht Roding

Für mehr Sicherheit



Richard Seidl und Sabine Rasch von der Polizei und Schulweghelfer Alois Schambeck mitte

Die Schulwegsicherheit ist der Gebietsverkehrswacht Roding bei ihrer Arbeit ein ganz besonderes Anliegen. Um Kindern die größtmögliche Sicherheit zu geben, werden im Betreuungsgebiet eine ganze Reihe von Fußgängerübergängen mit Schülerlotzen oder Schulweghelfern betreut. Mit der Beschaffung einer Blitzleuchte für den Übergang in der Bahnhofstraße in Mitterdorf, will man dort einen Gefahrenpunkt besser absichern.

Kreisverkehrswacht Kronach

Schüler lernen Gefahren auf dem Schulweg

Die Kreisverkehrswacht Kronach e.V. organisiert zusammen mit der Volkschule Stockheim einen Verkehrserziehungstag mit dem Schwerpunkt: Toter Winkel.

„He, Anton, siehst du uns?“ „Nein, wo seid ihr?“ „Direkt neben dem Bus!“

Diese Worte konnte man am 17.07.2012 morgens um 09.00 Uhr an der Bushaltestelle der VS Stockheim hören. Der sechsjährige Vorschüler Anton durfte Schulbus-Chauffeur spielen und den Platz von Busfahrer Alfred einnehmen. Er war erstaunt, dass er in den großen Spiegeln des



Busses keine Kinder sah, obwohl mehr als ein Dutzend rechts neben der Eintrittstür stand.

„Seht ihr, das ist der Tote Winkel, von ihm gehen große Gefahren aus!“, sagte **Helmut Förttsch** (Vorstandsmitglied der KVW KC). Anlass für diese Demonstration war der Verkehrserziehungstag, der an der VS Stockheim zusammen mit der KVW KC organisiert worden ist. Dazu waren neben den Schulkindern auch alle Vorschulkinder und deren Eltern eingeladen. Während die Eltern nochmals bei Herrn **Jakob** die Schulbank drückten, um zu erfahren, dass ihre Kinder relativ unvorsichtig sind und keine Gefahren erkennen, erlernten die Vorschulkinder bei Herrn **PHK A. Müller** das richtige Verhalten am/im Schulbus. Die Kreisverkehrswacht Kronach e.V. erklärte unterdessen allen Schülern die Gefahren des Toten Winkels.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den Eltern der Vorschüler der selbstgedrehte Film „So kommst du sicher zur Schule“ vorgestellt und als DVD überreicht. Die Volksschule Stockheim belegte mit diesem Film den 2. Platz des Förderpreises Bayern.

Kreisverkehrswacht Schwandorf e.V.

Jugendverkehrsschule

Weil die in die Jahre gekommene Lichtzeichenanlage auf dem Übungsgelände der Jugendverkehrsschule Dachelhofen aufgrund technischen Defekts nicht mehr eingesetzt werden konnte, investierte die Stadt



Schwandorf rund 10 000,- Euro in eine neue Lichtzeichenanlage. So wurde die Anlage in den letzten Monaten beschafft und konnte nach den notwendigen Installationsarbeiten bereits noch in diesem Schuljahr eingesetzt werden. Da sich die Kreisverkehrswacht Schwandorf mit 1 000,- Euro an den Beschaffungskosten beteiligt hat, überzeugten sich 1. Vorsitzender **Norbert Rötzer** (links) und Schatzmeister **Jürgen Wagner** (rechts) von der Funktionalität der Anlage und zeigten sich erfreut, dass mit dem Einsatz der vorhandenen finanziellen Mittel dem hohen Ausbildungsstandard im Bereich der Fahrradausbildung und somit der Verkehrssicherheit unserer Kinder in geeignetem Umfang Rechnung getragen werden kann.

Die Gebietsverkehrswacht Bogen e.V. und die Landesverkehrswacht Bayern e.V. trauern um

Max Löw



geb. 18.06.1938
+ 25.08.2012

Herr Löw war seit 1983 Mitglied der Verkehrswacht, seit 1993 zweiter Vorsitzender und nach der Wahl im Jahr 2000 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Besonders am Herzen lag ihm die Verkehrssicherheit von Kindern und Senioren.

Die Verkehrswacht Bogen wird Herrn Löw in bleibender Erinnerung behalten.

Bei dieser Gelegenheit übergab Herr Rötzer zusammen mit der stellvertretenden Gebietsdirektorin **Nadine Feuerer** von der Sparkasse Schwandorf, auch insgesamt drei neue Kinderfahrräder an die Verkehrserzieher **Holger Roidl** (2. von links) und **Karl Raab** (3. von links), um den Fuhrpark der Jugendverkehrsschule Dachelhofen zu erneuern. Die Kreisverkehrswacht und die Sparkasse Schwandorf arbeiten schon seit Jahren erfolgreich in verschiedenen Projekten im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit in Schwandorf zusammen.

Kreisverkehrswacht Bad Kissingen

Sicherheitserziehung im Kindergarten

Die Betreuung der unter dreijährigen Kinder ist ein aktuelles Thema. Nicht nur in der Politik und unter Eltern, sondern vor allem bei den Kinder-



v.l.n.r.: Matthias Kleren (Pl KG/KVV KG), Carmen Binstenner (Kita Ebenhausen), Christina Bucher (KUVB)

tageseinrichtungen, welche mit der Betreuung unserer Kinder betraut werden. In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Bad Kissingen und unter der Schirmherrschaft von Landrat **Thomas Bold** fanden hierzu zwei

Veranstaltungen im Landratsamt statt. Frau **Christina Bucher** von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) erarbeitete mit den 50 Teilnehmer/innen anhand des Films „Kinder sich bewegen lassen“, wie die Sicherheits- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren gestaltet werden kann. Der Film zeigte exemplarisch auf, wie die Bewegungsentwicklung von Kleinkindern verläuft und wie Räume in Kindergrippen gestaltet und mit Materialien ausgestattet sein können, um Kindern in ihrer Selbstständigkeit und freien Bewegung zu fördern. Die Bewegungsförderung ist für die frühkindliche Entwicklung und die Sicherheit der Kinder von großer Bedeutung. Frau Bucher machte deutlich, dass Kinder in Kindertageseinrichtungen durchaus nicht vor allen Gefahren geschützt werden können und dies auch nicht gewünscht ist. Ziel und Aufgabe der UV-Träger und aller an der Kinderbetreuung Beteiligten sei es, die Kinder vor unvertretbaren Risiken zu schützen, also vor Unfällen mit schweren Verletzungen oder bleibenden Schäden

Kreisverkehrswacht Augsburg e.V.

Toter Winkel

Ende Juli dieses Jahres führte die Verkehrswacht Augsburg mit ca. 350 Grundschülern der Augsburger Schulen auf dem Plärrergelände der Stadt Augsburg die Aktion „Toter Winkel“ durch. Dieses Projekt ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm für Verkehrserziehung, das gemeinsam mit den Verkehrserziehern der Polizei und dem Schulamt seit zehn Jahren durchgeführt wird.



Unterstützung der Berufsfachschule für Kinderpflege

Ein pädagogischer Schwerpunkt in der Ausbildung zur Kinderpflegerin und zum Kinderpfleger ist auch die Vorbereitung der Kinder in Kindertagesstätten auf die selbständige Teilnahme am Straßenverkehr. Diese Inhalte werden im Fach Praxis- und Methodenlehre mit Medienerziehung unterrichtet. Wichtig ist dabei, bewusst einen Perspektivenwechsel zu vollziehen, um zu verstehen, dass Kinder von sich aus zunächst wenig Verständnis für diese besondere Situation „Straßenverkehr“ haben.

Matthias Kleren, Polizist der Polizeiinspektion und Geschäftsführer der KVV Bad Kissingen, ist es deshalb ein besonderes Anliegen, alle Personen, die Kinder auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten, für die Bedürfnisse von Kindern und ihr besonderes Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Deshalb hat er auch die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule mit dem Thema „Kind und Verkehr“ im Rahmen eines Vortrages mit praktischen Übungen konfrontiert. Ihnen wurde eindrücklich die Notwendigkeit der systematischen Verkehrserziehung nahegebracht.

Kreisverkehrswacht Marktredwitz-Wunsiedel e.V.

Einweihung des grenzüberschreitenden Brückenradweges Bayern-Böhmen

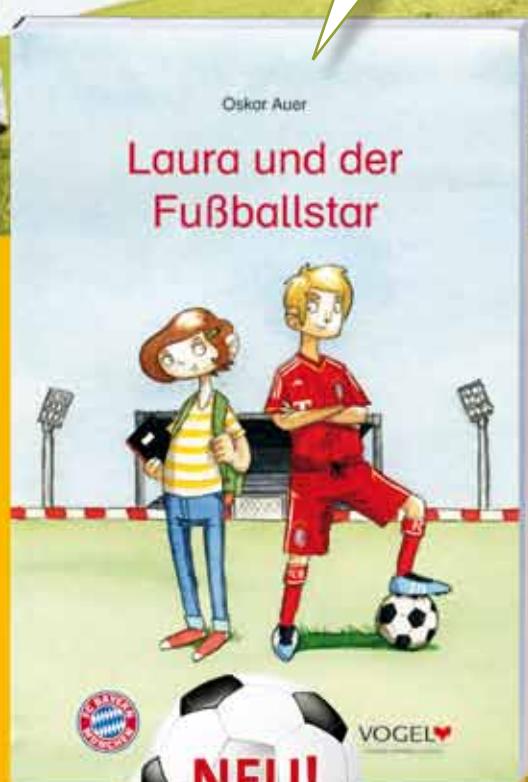
Der 47 km lange Brückenradweg Bayern-Böhmen - von Tröstau über Wunsiedel, Thiersheim, Höchstädt i.F., Thierstein, Selb nach Asch – wurde Ende Juli in Höchstädt i.F. und an der deutsch-tschechischen Grenze Selb/Asch feierlich eingeweiht.

An den Feierlichkeiten in Höchstädt i.F. war auch die Kreisverkehrswacht Marktredwitz-Wunsiedel e.V. im Rahmen des Projektes „FahrRad – aber sicher“ wesentlich beteiligt. Zum Einsatz kamen dabei insbesondere folgende Aktionselemente: Infostand, Fahrradunfalldemonstration, Helm-demonstration, Reaktionstestgerät, Fahrradwerkstatt, Rauschbrillen und Pedelec.

Die Kreisverkehrswacht Marktredwitz-Wunsiedel erhielt dabei hohen Besuch

aus München. Staatssekretär **Gerhard Eck** vom Bayerischen Staatsministerium des Innern ließ sich vor Ort über die Aktionen der Kreisverkehrswacht informieren.





LAURA UND DER FUßBALLSTAR

Eine packende und zugleich lehrreiche Geschichte mit Höhen und Tiefen!

Die Lektüre erzählt die Geschichte eines Fußball-Nachwuchsspielers der Juniorenmannschaft des FC Bayern München und dessen Fan Laura.

Lesespaß mit Volltreffergarantie:

- Aufmerksamkeit durch den aktuellen Fußball-Hype
- Optimale Schulung der Lesefähigkeit & -fertigkeit
- Altersgerechte Vermittlung verkehrserzieherischer Inhalte
- Perfekte Ergänzung zur Vor- & Nachbereitung der Radfahrprüfung
- Inklusive Arbeitsaufträgen zu jedem Kapitel zur Förderung des Textverständnisses
- Viele farbige Illustrationen

Lektüre | 13 x 19,5cm | 168 Seiten | Bestell-Nr.: 19221
Stk. inkl. MwSt: ab 1 Stk. € 6,05 | ab 10 Stk. € 5,50 | ab 20
Stk. € 4,99 | ab 50 Stk. € 4,66

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr: 089 / 20 30 43 - 2100
Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600
eShop: www.vogel-bildung.de

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München



Ab 10 Stück zum
Vorzugspreis erhältlich

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL